

# Chauffeur bald reich

*Middendorps Fahrer soll 1,4 Millionen Euro kassieren*

**E**r bleibt vorerst der Chauffeur von Arminia Bielefelds Trainer Ernst Middendorp (49). Auch wenn Stavros Labidis (Foto) ein großes Vermögen in Aussicht steht!

Exakt 1,386 Millionen Euro sollen die Städtischen Kliniken in Bielefeld wegen eines groben Arztfehlers, der 14 Jahre zurückliegt, an den Griechen zahlen. So lautet der Vergleichsvorschlag des Landgerichts Bielefeld (Aktenzeichen 4 O 234/03), der jetzt verkündet wurde. Labidis (31): »Das wäre natürlich super.«

1993 war er A-Juniorenspieler bei Arminia, stand vor einer großen Karriere. Doch der Traum wurde durch ein Foul im Spiel gegen die Sportfreunde Siegen jäh beendet. Mit schwerer Knieverletzung (Meniskus-, Kreuzbandriss) kam Labidis in die Städtische Klinik, wurde operiert. Danach entzündete sich das Knie. Das wurde von den Ärzten

aber zu spät erkannt. Das Talent wurde zum Sportinvaliden erklärt, kassierte damals im ersten Prozess 82 000 Mark Schmerzensgeld.



Doch sein Anwalt Peter Gellner klagte weiter – aus der Überzeugung, dass Labidis die Profilaufbahn hätte einschlagen können. Das

Gericht folgte seiner Argumentation. Für den Vergleichsvorschlag halbierte es nun das geschätzte verpasste Profi-Einkommen von Labidis (ca. drei Millionen) der vergangenen 13 Jahre. Bis Anfang Dezember müssen beide Parteien erklären, ob sie dem Vergleich zustimmen. Bisher allerdings schweigt die Klinik zu dem Vorgang.